Die Jenisch in Kempten : Sonderdruck aus "Allgäuer Geschichtsfreund : Blätter für Heimatforschung und Heimatpflege" [Gerhard Nebinger]

Autor(en): **Lindau, Joh. Karl**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Jahrbuch / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Annuaire / Société suisse d'études généalogiques**

Band (Jahr): **- (1985)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Im Hauptteil bietet er knappe Schilderungen jener (20) alten Geschlechter, die vor 1800 in Seebach lebten und wirkten. Selbstverständlich können keine vollständigen Genealogien erwartet werden, vielmehr musste er sich auf die Stammlinien beschränken. Doch die Angaben über die wirtschaftliche Tätigkeit dieser Seebacher und deren Mitwirkung in der Verwaltung der Gemeinde liefern Bausteine für eine Sozialgeschichte dieses Bauerndorfs. Wir erleben den Auf- und Abstieg dieser Familien und deren Wandel, als die aufkommende Industrie die Landwirtschaft verdrängte" (Vorwort von Dr. Paul Guyer).

Bis ins 20. Jahrhundert haben sich erhalten die Familien Meyer (1402 erw.), Sieber (1526), Wüst (1558), Attinger und Hollenweger (1695), Gossweiler (1701), Weber (1711), Benninger (1715), Leemann (1727), Romann (1728), Hug (1744), Bickel (1751), Wolf (1760), Siegfried (1779) und Tanner (1798).

"Dieses Neujahrsblatt muss das Herz eines jeden angestammten Seebachers zum Hüpfen bringen" (Nationalrätin Monika Weber).

Joh. Karl Lindau

Pierre-Yves Favez: Généalogie de la famille Barbey de Chexbres et la descendance complète de William Barbey (1842-1914), 94p., ill., Editions Rod S.A., Rolle 1984.

La famille Barbey de Chexbres a fêté le 3 novembre 1984 son six centième anniversaire; c'est en effet en 1384 qu'apparaît Perret Barbey, premier membre connu de cette famille. "Il nous est apparu que 600 ans d'existence justifiaient la présentation, sous forme d'un livre généalogique, de la descendance de notre famille de 1384 à ce jour.... Au cours de cette longue période, la famille Barbey s'est subdivisée en plusieurs branches aux destins variés, en Suisse (Neuchâtel, Pully, Cossonay, Sainte-Croix, Valeyres-sous-Rances, Genève) comme en France, en Amérique comme en Russie, voire même en Chine. Confrontés à des situations différentes, brillantes ou plus modestes, nous trouvons des représentants de l'Eglise et de la philanthropie, de la politique et de l'armée, de l'art et de la littérature, de l'agriculture et de la viticulture, du commerce, de l'industrie et de la banque.... Ce volume comprend essentiellement trois volets: le rappel historique de notre famille, la généalogie de William Guex", généalogiste genevois, établie en 1922, "mais revue et complétée pour quelques branches par Pierre-Yves Favez (des Archives cantonales vaudoises) qui a repris par ailleurs la descendance complète de William Barbey, comprenant les femmes et leurs propres descendants" (préface d'Edmond Barbey). Ont en outre collaboré à cette belle oeuvre Catherine Dike et Henri Carbonatto.

Joh. Karl Lindau

Gerhard Nebinger: Die Jenisch in Kempten. Sonderdruck aus "Allgäuer Geschichtsfreund. Blätter für Heimatforschung und Heimatpflege", Nr. 83/84, S. 140-255, 1984.

Obwohl, im Unterschied etwa zu Memmingen, die Quellenlage für die evangelische Reichsstadt Kempten "recht ungünstig" ist, hat sich der Autor an die Aufgabe gewagt, das Kempter Patriziat zu erforschen. "Wenn als erste Publikation eine Genealogie der Kempter Jenisch dargeboten wird, und zwar mit umfangreichen Abschriften und Auszügen bisher nicht verwerteter Ratsprotokolleinträge, so ist dies auf den Wunsch zurückzuführen, diese bedeutende Familie auch in Einzelheiten, von der objektiven Warte des Stadtmagistrats aus gesehen, sich darstellen zu lassen. Sie war in der ersten Hälfte und in der Mitte des 18. Jahrhunderts in jeder Weise für die Reichsstadt massgebend und oft genug ihr wichtigstes finanzielles Rückgrat.... Es ist hier nicht der Ort, sich mit der Herkunft der Jenisch, die nach der Familientradition aus den Niederlanden stammen sollen, und der Geschichte sämtlicher Linien zu befassen. Jedoch scheint ein Gesamtüberblick nötig". Diesen gibt uns der Autor, durch zahlreiche Anmerkungen ergänzt, auf den Seiten 143-160. Dann folgen die eigentlichen Genealogien, A. des Daniel Jenisch (verh. 1598 mit Sabina Honold), B. der Brüder Dr. Jakob (1574-1648) und Zacharias Jenisch (1579-1633), vor allem C. der Linie des Wolfgang Leonhard Jenisch (1596-1656), die in acht Generationen bis in unser Jahrhundert reicht, wobei alle Daten durch ausführliche Auszüge aus den Ratsprotokollen u.a. bereichert werden (S. 162-229). Dabei kommen auch andere führende Familien, wie die Dorn, König und Stattmüller, aber auch Geschlechter aus Kaufbeuren, Lindau, Isny, Memmingen und Augsburg,auch eine Tochter des St. Galler Kantonsrats Christoph Mayer (19. Jh.) ins Blickfeld. Im Anhang werden "Die Ranganspruche der Gebrüder von Jenisch 1746f.", "Der Familienstreit Jenisch wegen der Administration des Fideikommissguts Hirschzell 1777/78" und die "Stellungnahme des Conrad Jakob von Jenisch zu den Kriegs-Extra-Steuern und dem Kempter-Wald-Holzkauf" (1796-99) an Hand der Ratsprotokolle beleuchtet und eine Ahnenliste des Julius Freiherrn von Ponickau gegeben. Drei Stammtafeln und ein Literaturverzeichnis schliessen die Studie ab.

Joh. Karl Lindau

Franz Amrein: Familienchronik der Amrein von Willisau. Eine illustrierte Sippengeschichte, 611 S., Willisau 1983.

Ein "gewichtiger" Band, den sich die Familie zweifellos etwas hat kosten lassen, ist die Frucht der Nachforschungen des Autors und seines Vaters. Eine Chronik, d.h. eine "Aufzeichnung geschichtlicher Ereignisse nach ihrer Zeitfolge" (laut Duden), bietet er allerdings nicht. "Unser Wappen" (S. 16) wird vorgestellt, ein Auszug aus dem Jahrzeitbuch von Ettiswil, woher die Familie offenbar ursprünglich stammt, aus dem Jahre 1613 wird wiedergegeben (S. 18), eine Hofchronik der Höfe Oberschwand, Eimatt, Feldmatt, Hübeli und Birseck/Zell (mit der Reproduktion verschiedener Kaufbriefe) aus den Jahren 1750/60 bis heute geboten, das Leben von vier Familienmitgliedern, die sich "im Dienste der Oeffentlichkeit" (S. 43-49) verdient gemacht haben, wird erzählt - allerdings